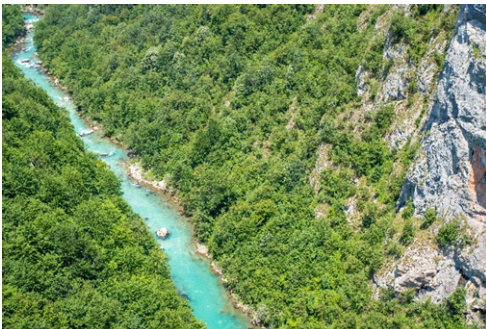




PROJEKTINFORMATION

Naturnaher Westbalkan: Stärkung der Biodiversitätspolitik und des Dialogs



Tara-Fluss, Durmitor,
Montenegro

Quelle: iStock Blue Cat Studio

Hintergrund

Die Integration der Westbalkanländer in die Europäische Union hat strategische Priorität, wozu die ökologische Nachhaltigkeit als zentrale Säule dieses Prozesses gehört. Um die ökologischen Herausforderungen der Region anzugehen und die Umweltstandards an die der EU anzugleichen, wurde die Grüne Agenda für den Westbalkan (GAWB) ins Leben gerufen. Die Arbeitsgruppe Biodiversität für den Westbalkan (BDTF) setzt sich für den Schutz und die Wiederherstellung von Ökosystemen und Biodiversität ein durch gezielte Maßnahmen zur Erhaltung natürlicher Lebensräume, zum Schutz gefährdeter Arten sowie zur Förderung nachhaltigen Landnutzungspraktiken.

Projekt

Das Projekt verfolgt das übergeordnete Ziel, die Biodiversitäts-Governance in der Westbalkanregion grundlegend zu transformieren, indem ein strukturierter Rahmen geschaffen wird, der technische Unterstützung systematisch mit politischer Unterstützung auf höchster Ebene verknüpft. Durch die Unterstützung der Umsetzung des GAWB-Aktionsplans fördert die Initiative einen tiefgreifenden Wandel in der regionalen Naturschutzpolitik und -praxis. Sie trägt zur Entwicklung einer kohärenteren Biodiversitätspolitik sowie zur Stärkung institutionellen Kapazitäten bei, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit bestehenden regionalen Koordinierungsmechanismen. Darüber hinaus stärkt das Projekt bestehende Bemühungen zur Förderung der ökologischen Vernetzung und von grenzüberschreitender Biodiversitätsnetzwerken, einschließlich des weiteren Ausbaus des Emerald-Netzwerks.

Durch Schulungsprogramme, Erfahrungsaustausch und technische Unterstützung will die Initiative nationale und regionale Institutionen in die Lage versetzen, die Biodiversitäts-Governance zu stärken und relevante EU-Richtlinien wirksam umzusetzen.

Stand: März 2026

Region: Westbalkan (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien)

Laufzeit: 11/2025 – 11/2027

Adressaten der Beratung: Umweltbehörden, reg. Kooperationsrat, Arbeitsgruppe für Biodiversität, zivilgesellschaftliche Organisationen

Durchführende Organisation: IUCN-Regionalbüro für Osteuropa und Zentralasien (ECARO)

Förderkennzeichen: 3725 510103

Fachbegleitung:

Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Andrea Strauß

Tel.: +49 38301 86-147

andrea.strauss@bfn.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Hendrik Freitag

Tel.: +49-340-2103-2819

hendrik.freitag@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm

www.uba.de/beratungshilfeprogramm